



Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047. Bestellt von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Schiffstellung: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Erscheinung: Nur wochentags von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monat. 3.50 Mk., vierteljähr. 10.50 Mk., durch die Post bezogen monat. 3.50 Mk., alle Aufschlaggebühren. Erscheint jeden Werktag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. Anzeigenpreis: 40 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 120 Pf. für Zeilame, anschließend an den dreispaltigen Textteil.

Das Treiben der Reaktion. Der Arbeiterschaft gilt es!

Der Kampf um die Einwohnerehren ist in ein neues Stadium getreten. Die Regierung hatte der Förderung der Gewerkschaften und sozialdemokratischen Parteien wohl oder übel nachgegeben und in die Auflösung der Einwohnerehren einwilligen müssen. Jetzt hat auch noch die Entente gefordert, die Einwohnerehren zu entzweifeln und die Waffen an die Entente abzugeben.

Die reaktionärsten unter den Reaktionen suchen nun ebenfalls die Regierung beizufallen, der von der Entente geforderten Auflösung Widerstand entgegenzusetzen. Man droht ganz offen mit dem Abfall von Reichs, wenn diesem Verlangen nicht entsprochen werde. Den Leuten ist es ganz gleich, was für neue Komplikationen entstehen. Je größer die dadurch angerichtete Wirrnis, desto lieber ist es ihnen. Sie brauchen diese Wirrnis, um desto gründlicher im Treiben fischen und ihren noch immer nicht aufgegebenen monarchistischen Hoffnungen neue Kräfte zuführen zu können.

Die süddeutschen Staaten, insbesondere Bayern, das während der Kapp-Exzesse noch einige reaktionäre Einflüsse mehr erhielt, wollen unter allen Umständen die durch das einseitige Auftreten der wertigen Bevölkerung gegen die monarchistischen Reaktionen gemäßigtere Macht der Arbeiterklasse wieder niederbrechen. Daher legen sie Besonderen Wert auf die Wahrung der Reichseinheit aufkommen und jeden Versuch, Süddeutschland vom Reich zu trennen, mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Zugleich wird aber auch erklärt, jede Zentralisation, die über ein vernünftiges Maß hinausgeht, ist eine Gefahr, vor der die vertretenden Regierungen nur entschieden warnen können.

Die nationalistische Deutsche Zeitung berichtet von der Gründung einer monarchistischen Partei mit dem Programm: 'Los von Berlin, nicht vom Reich'. Und das Blatt legt im Vertrauen auf die Wirkkraft einer solchen Parole hinzu: 'Das schließt sich, daß man im Süden und Westen häufig Berlin mit Kreuzen verwechseln', wozu einige Millionen Preußen im schärfsten Widerspruch zu der 'Berliner Straßenwirtschaft' ständen. Doch man lese weiter, was das Blatt im Hinblick daran schreibt: 'Sie stehen auf dem Boden des Reichsrechts, das eben als mit Recht und die Weltöffentlichkeit Berlin über die anderen politischen und kulturellen Mittelstädte Deutschlands schimpfte. Reichsminister Führer, aber nicht Reichsleiter Deutschlands sein. Jetzt ist es dahin gekommen, daß sich in den atrophischen Reaktionen die Empörung über Berlin, die sich über die jetzt herrschenden Kreise, bezugt verdrängt hat, daß auch diese wieder heute als morgen sich von diesem Berlin trennen möchten. Daher hat es die Republik in etwa anderthalb Jahren gebracht. Loß, was die Monarchie, unter Wismars Führung geht hin, wird von der Republik unter Führung der von den Juden beherrschten Straße gefolgt.'

Keine Zeitungssperre durch die Militär-diktatur!

Die politische Zeitung meldet, das Verbot der Erfurter Zeitung, unserer Bruderstadt, habe zu einer einschneidenden Maßnahme des Reichswehrministeriums geführt. Bis zur allgemeinen Einführung der politischen Kommissionen, die künftig den militärischen Befehlshabern zur Seite gestellt werden sollen, habe der Reichswehrminister angeordnet, daß Zeitungssperre und Zeitungseinschränkungen in jedem Falle ihm selbst vorzulegen seien. Ein Verbot durch militärische Befehlshaber sei also künftig nicht mehr möglich, da neben der Zustimmung des zuständigen Regierungskommissars auch die direkte Zustimmung des Reichswehrministers erforderlich sei. Sollte sich diese Meinung bewahrheiten, so würde man dem einem Fortschritt gegenüber einem System sprechen können, das 8 Wochen lang die Zeitung einer ungewissen Richtung unterdrückte. Allerdings, wenn man die Erfurter Zeitung nicht so merkt man, daß die guten Kräfte der Regierung zwar bestehen mögen, daß

aber die Militärbefehlshaber noch immer machen, was sie wollen. Mit großen weichen Stellen, welche die militärische Vorgesetztheit verurteilt, erscheint das Blatt, das auf das brutale in seiner Meinungsäußerung bedacht wird. Es ist ein Skandal, daß die Regierung ruhig mitanschaut, wie die verpatet reaktionären Offiziere ein sozialistisches Blatt unterdrücken können.

Das isolierte Frankreich.

Der französische Einbruch in die Städte Frankfurt, Darmstadt usw. ist bekanntlich von den Engländern und Italienern scharf mißbilligt worden. Von der englischen Seite, in der schärfster Einbruch gegen den französischen Einbruch erhoben wurde, heißt es, daß sie nachsichtlich niemals werde veröffentlicht werden. Sie sei viel schärfer gefaßt, als der Londoner Auszug habe vermuten lassen. Auch die Antimilitaristen Millerands werde möglicherweise niemals bekanntgegeben werden. Es mehren sich die Nachrichten, nach denen die Franzosen die Absicht haben, die Besetzung baldigst wieder rückgängig zu machen. Der Pariser Mitarbeiter der in Rom erscheinenden Zeitschrift 'L'Espresso' meldet, nach seinen Informationen sei Frankreich bereits bemüht, einen ehrenvollen Ausweg aus der peinlichen Lage zu suchen. Wenn die deutschen Truppen aus der neutralen Zone zurückgezogen würden, werde Frankreich Frankfurt räumen. In eingehenden Kreisen in Paris verfährt man, das Abziehen der Franzosen sei nur eine Frage von Tagen.

Frankreich hat demnach mit seiner Draufgängerlei ebenfalls imperialistische Vorbeeren ernten können, die auch die deutsche Regierung mit ihrem Einmarsch in die neutralen Zone Gefahr aus Fiebererregung der Arbeiter zu erreichen vermochten. Wie haben sich in ihrer Kurzsichtigkeit selbst geblödet. Und das ist gut so. Offenheit behält diese Lektion noch für einige Zeit Wirkung.

Der englisch-französische Konflikt

Scheint inoffiziell wieder beigelegt worden zu sein. Im englischen Unterhaus gab Bonar Law in Antwortung der Anfrage zweier Deputierten eine Erklärung ab, in der er u. a. heißt: 'Wie das Unterhaus erfahren hat, ist zwischen der britischen und der französischen Regierung eine Meinungsverschiedenheit entstanden, welche die britische Regierung tief beunruhigt. Die nächste Konferenz der alliierten Regierungschefs wird gewißlos das völlige Einvernehmen der beiden Regierungen herstellen und festigen. Es braucht kaum hingewiesen zu werden, daß die durch gewisse Blätter verbreitete Nachricht, die Meinungen im englischen Kabinett gingen auseinander, jeder Grundlage entbehrt.'

Frankreichs "schwarze Pläne"

Mit dem Einmarsch der Franzosen ist der zerschmetterte Körper der Behaltenen, Anglihasen und Gelsensteiner zu dem Pöbelwesen gefahren. Heute, die das Gras wachsen und die Flüsse kühlen hören und überdies über eine aussehendere Panafie verfügen, hielten den Franzosen die schwarzen Pläne an. Und das offiziöse W. Z. gibt sich sogar dabei, sie zu verbreiten. Nach einer amtlichen (von uns fast gefälschten) Darstellung führen die Franzosen das folgende im Schilde: 'Bei einer Wehrübung höherer französischer Offiziere des Okkupationsgebietes, die am 4. April in Mainz stattfand und die der in Deutschland zu belagerten Politik auf, wurden Maßnahmen aufgestellt, deren wichtigster Inhalt ist: Die Rheinlinie ist nötig, um uns dauernde Sicherheit und Gehörlichkeit zu geben, daß wir vor Ausmaßgeben der deutschen Militärfolge gefahrlos sind. Wohl ist die Befestigung des linken Rheinuferes von großer Bedeutung aber mit Ausnahme von Köln, dem englischen Abschnitt und einigen sonstigen Kapitalzentren befindet sich auf dem linken Rheinufer kein großes hundertes Artilleriezentrum. Deshalb müßte dem Ruhrgebiet auch derjenige Teil des rechten Rheinuferes angegliedert werden, der Frankfurt a. M. und Umgebung, das Ruhrgebiet und die Düsseldorf-Industrie umfaßt. Jede Verlegenheit Deutschlands ist darum zu benutzen, um damit Vorteile für uns zu erlangen. Da sich England nicht allzumut von der Küste engagieren will und wir die Landmacht haben, Amerika aber genau mit Japan und England zu tun hat, müssen wir, solange wir freie Hand haben, alles tun, um uns festzusetzen und unsere Alliierten vor eine vollendete Tatsache zu stellen. Deutschland wäre am besten in 5 bis 6 größere Bundesrepubliken zu zerlegen: 1. Bayern, Baden, Württemberg; 2. Rheinische Republik mit Koblenz, Mainz, 3. im Norden Pommern, Westfalen, Hannover, Eisenburg und Schleswig-Holstein. Die demnächstige sind nachfolgend: 4. Thüringen und Sachsen als Mitteldeutsche Republik; 5. Berlin mit Schlesien und einige kleinere Teile Pommerns mit der Mark als kleine Republik in der Art wie Wien und Budapest. Insbesondere ist die innere Unmöglichkeit der Sozialistenregierung klar zu benutzen. Angleich müssen wir die militäre Kapitalistische Richtung in Deutschland und die U. S. P. D. für uns interessieren und als Bundesgenossen gegen die Berliner Regierung ihnen glauben machen, daß ihr Glanz von Berlin kommt, damit sie gegen Berlin und Regierung marschieren. Wir können, wenn im Ruhrgebiet Unruhen entstehen, von den Belgieren als Verbündeten und am meisten Entscherten dort einzutreten. Diese Politik heißt uns in ein bis zwei Jahren in Besitz dessen, was noch wichtig, nämlich der militärischen Abzugsmacht mit starken Brückensätzen ohne wesentlichen Widerstand unserer Alliierten.'

Doch es ist über nur zu ganz bestimmten Grenzen beschränkt und absichtlich aufgestellte Illusionen handelt, erkennen jedoch klarbedeutend auf den ersten Blick. Diese Spekulation auf die

Zummutigkeit gewisser Volksschichten, wirkt aber um so plumper in einem Augenblick, wo die Franzosen bereits wieder Anstalten treffen, die besetzten Städte zu räumen.

Ruhrrevier und auswärtige Politik.

Die Winkelsäge und Auslegungssprüche der bürgerlichen Presse vermögen — das muß immer wieder festgestellt werden — an der Parteilichkeit nicht zu ändern, daß die deutsche Regierung zu dem militärischen Akt, die sie im Ruhrrevier unternommen hat, nach den Bestimmungen des Friedensvertrages und nach dem Folgeakten vom August vorigen Jahres nicht berechtigt war. Der Artikel 43 des Friedensvertrages verbietet die Verwendung von Truppen in der neutralen Zone. Das mit Frankreich im August getroffene Abkommen gewährt Deutschland die Bergungsmöglichkeit, bis zum 10. April 1920 dort 30 Bataillone Infanterie, 10 Schwadronen Kavallerie und 2 Batterien Artillerie zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu halten. Zufälliger operieren jetzt im Ruhrrevier nach den Informationen, die die deutschen amtlichen Stellen der internationalisierten Kontrollkommission gegeben haben, 20 Bataillone Infanterie, 9 Schwadronen Kavallerie, 23 Batterien Artillerie, 4 Kompanien Miniere, 2 Minenwerferkompanien, 3 Panzerzüge, 1 Panzerzug, 1 Fliegergeschwader, 1 Schwereverletzteabteilung, 4 Flugmotorische und ein Reparaturpark. Außerdem des Ruhrreviers in den übrigen Teilen der neutralen Zone stehen überdies 5 Bataillone Infanterie und 4 Schwadronen Kavallerie.

Selbst wenn die von den Franzosen nicht geäußerte Behauptung zutrifft, die Hauptrolle der Formationen sei so schwach, daß ihre Gesamtschärfe die zugrundeliegende Differenz nicht überdeckt, hat Deutschland in dem Wortlaut des Vertrages nicht eingehalten, und in Frankreich macht man nicht mit Unrecht noch besonders darauf aufmerksam, daß Fliegerabteilungen eingesetzt seien, obwohl nach dem Artikel 198 des Vertrages Deutschland nach dem 1. Oktober 1919 keine militärischen Flugzeuge mehr besitzen darf, und der Artikel 208 ausdrücklich vorsehrt, daß alles Flugzeugmaterial nach dem Inkrafttreten des Vertrages an die Alliierten abgeliefert werden muß.

Allerdings ist in der Vereinbarung vom August nichts über die Vorgehensweise, die Frankreich ergreifen werde, wenn Deutschland die Bedingungen nicht beacknete. Von einer etwaigen Besetzung deutscher Städte durch französische Truppen ist da nicht die Rede. Aber man mußte in Berlin ganz selbstverständlich auf Restriktionen gefaßt sein, und indem man über sie nicht Reden verbot, ließ man Frankreich in der Wahl seiner Mittel durchaus freie Hand. Vom Standpunkt des Vertrages aus ist also niemand in Deutschland, auch nicht die Konferenz der süddeutschen Regierungen in Stuttgart, befugt, sich über das Vorgehen der Franzosen zu entscheiden. Das um so weniger, als erstens die deutschen Vertreter in Paris im Laufe der Verhandlungen Herrn Millerand unumwunden das Recht eingeräumt haben, deutsche Städte zu besetzen, wenn die Verwendung der Truppen im Ruhrrevier länger als sechs Wochen dauere, und als zum anderen seit dem 30. März über die Absichten der Pariser Regierung seine Zweifel mehr bestehen konnten.

Damit ist natürlich nicht gesagt, daß den Militärs jenseits des Rheins der Vorwand, der ihnen durch das Einziehen der Truppen in das Ruhrrevier gegeben wurde, nicht willkommen gewesen wäre. Sie warteten auf die Gelegenheit, sich weitere "Wunden" zu verschaffen. Sie waren bereit, jede sich bietende Möglichkeit schnell und rücksichtslos zu ergreifen. Aber an den vertraglichen Bestimmungen wird dadurch nicht das geringste geändert, und es bleibt dabei, daß das Kabinett Müller, oder besser gesagt, der deutsche Militärminister, die Verantwortung dafür trägt, daß nun Frankfurt, Darmstadt und die übrigen Städte unter der Diktatur des französischen Säbels stehen.

Wir sind auch nicht in der Lage, uns auf den Einbruch Englands und Amerikas zu berufen. Hier handelt es sich um eine Angelegenheit, die nur die Entente angeht. Deutschland hat das Abkommen vom August mit Frankreich allein getroffen. Es hat in den letzten Wochen ausschließlich mit Frankreich verhandelt und damit feierlich anerkannt, daß nur dieses Land das Ruhrrevier werde. Wenn jetzt andere Mitglieder der Entente mit dem Vorhaben ihres Verbündeten nicht einverstanden sind, so ist das dem eigenen Deutschland nicht in geringem Grade zuzurechnen.

England hat eine Note nach Paris geschickt, in der es den Einmarsch der französischen Truppen lobt und beurteilt. Sein Ziel ist, eine außerordentlich harte Positionierung Frankreichs zu verdeutlichen und ihm gleichzeitig die Möglichkeiten zu einer eigenmächtigen Politik zu beschneiden. Es fühlt sich als der Stärkere im Bunde, es hat durch den Krieg ein gewisses Kontrollrecht über die wirtschaftlich sehr geschwächte Nation auf der anderen Seite des Kanals erhalten, und es will sich durch die Räumung und den Ausbezug der französischen Militärpartei nicht um diese Vorrechte nachstellen lassen. Außerdem aber muß der in allem Eigenstaatlichen noch lebendige Imperialismus nicht in Wegung gestellt werden, und es kann sehr wohl sein, daß Großbritanniens nur deshalb die strafende Welle aufweist, um Frankreich an Zugehörigkeiten in irgendeiner Weise der Welt, beispielsweise im Orient, zu nötigen. Wie wenig die in Frage kommenden Regierungen daraufhin zu stehen und ein passives Verhalten einnehmen werden, zeigt das neue Verhalten der britischen Regierung, das durch die Unterdrückung der französischen Maßnahme zuletzt daraus herzu daß Belgien eine Gegenstellung von Frankreich in der luxemburgischen Frage erwarte. Wenn die Vertreter der Entente demnach in San Remo zusammenkommen, so ist es möglich

Veranstaltungskalender II. 6. B. D. Halle und Saalkreis.

Sekretariat: Harz 42-44, Zimmer 23-24.
Wochentags geöffnet von 9-1 und 4-7 Uhr.
Fernsprecher 1473.

Mitglieder-Verammlung.

Madelweiß, Burg u. Osendorf, 2. Distrikt Rummendorf.
Donnerstag, den 15. April, abds. 7 1/2 Uhr.
im Gasthaus zum Dreierhaus.
Tagesordnung:

1. Altersratswahl.
2. Bericht von der Kreis-General-Verammlung.

Öffentliche Verammlungen.

Wülfendorf-Heideburg.
Mittwoch, den 14. April, abds. 7 1/2 Uhr.
im Gasthaus zur Wachstel.

Mödlitz.

Donnerstag, den 15. April, abds. 7 1/2 Uhr.
im Gasthaus Mödlitz.

Tennstedt.

Donnerstag, den 15. April, abds. 7 Uhr.
im Gasthaus zum Adler.
Tagesordnung in allen Verammlungen:
Der Kampf gegen die Konterrevolution.
Redner: Die örtlichen Scholern, Jauch und Werner Brüder.

So zahlreichem Besuch fordert auf
Der Vorstand.

10 Tage!

Ich zahle:

Bücher u. Zeitungen kg 100 Pf.
Papier " 60 "
Lumpen " 120 "
Wolle " 10 Mk.

Genet.

Alle Sorten Felle, Altkleiden, Metalle usw.
zu Tagespreisen. 805

Nur Anna Theuring

Nur Gr. Wallstr. 42.

Tel. 4263. Kostenlose Abholungen. Tel. 4263.

DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND
HALLE A.S. FERNRU. HARZ 42/44
BOREZTE 11, 14, 16. NR 1276
SONNABEND 9-2

Mittwoch, den 14. April, nachm. 5 1/2 Uhr
(nach Arbeitsschluss) im Volkspark:
Große Funktionsärztlung.

Donnerstag, den 15. April, abends 7 Uhr.
im grossen Saal des Volksparks:
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Abrechnung und Verwaltungsfragen.
2. Was hat uns der Generalrat geleistet?
3. Bericht über die weiteren Verhandlungen mit den Metallindustriellen.

Elektromonteur.
Donnerstag, den 15. April, abends 6 Uhr.
im kleinen Saal des Volksparks.

Mit Rücksicht auf die um 7 Uhr beginnende Mitglieder-Versammlung wird ersucht, möglichst zu erscheinen, damit an derselben ebenfalls teilgenommen werden kann.

Klempner und Installateur.
Sonntag, den 17. April, abends 7 1/2 Uhr.
im Koppelchen Restaurant, Unterberg 12.

Tagesordnung:
Stellungnahme zu den neuen Lohnsätzen.
Kollegen und Kolleginnen, ersucht zu diesen Veranstaltungen vollständig.
Ohne Mitgliedsbuch oder Anweisung kein Zutritt.

Die Ortsverwaltung.
Arbeiter-Stenotypographen-Bund, Ortsgr. Halle a. d. S.

Der neue Jahrgang der Ortsgruppe Halle des Arbeiter-Stenotypographen-Bundes beginnt Ende April 1920 in der Volksküche an der Frommende.

Schriftliche Anmeldeungen nimmt entgegen
Richard Himmelman, Deulauer Str. 7 I.
Unterrichtskosten einschließlich Lernmittel 8.- Mk.

Dan wärlich erchten
Nordhäuser Kautabak

bekommen Sie stets täglich frisch eintreffend im
Zigarettenversandhaus Emil Friedrich,
Friesenstraße 22. 290

Mündliche Bekanntmachungen.
Halle.

Öffentlicher Verkauf von Käse
in der Salamtischule am Dienstag, den 14. April.
Zugelungen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 61501-62800, vormittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 62801-65000, nachmittags von 2-6 Uhr.
Für jede Verlosung eines Käselaibes werden 20 Gramm zum Preise von 90 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Abgesältes Geld ist bereitzubehalten.

Öffentlicher Verkauf von Milchschöpfen
in der Salamtischule am Mittwoch, den 14. April.
Zugelungen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 37001-44000, vormittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 44001-63000, nachmittags von 2-6 Uhr.
Für jede Verlosung eines Käselaibes werden 2 Pakete Milchschöpfen zum Preise von 5 Pf. für das Paket, abgegeben. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Abgesältes Geld ist bereitzubehalten.

Öffentlicher Verkauf von Maltztrakt an Kinder
bis zu 6 Jahren
in der Salamtischule am Mittwoch, den 14. April 1920.
Zugelungen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 8701-4000, vormittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 4001-85000, nachmittags von 2-6 Uhr.
Begen Vorlage des Lebensmittelkarte kann für jede Verlosung bis zu 6 Jahren eine Schale Maltztrakt zum Preise von 200 Pf. abgegeben werden.

Bitterfeld.

Warnung vor übermäßig hohem Datenanbau.
Es besteht in Teilen der Landwirtschaft das Bestreben, in diesem Jahre infolge des augenblicklich hohen Preisniveaus möglichst viel Getreid auf Kosten des Kartoffelanbaus anzulegen.
Ich warne die Landwirtschaft vor übermäßig hohem Datenanbau, der der Vater zur neuen Ernte aller Kornschicht nach sich ziehen würde. Die Landwirtschaft ist einbezogen wird. Dagegen ist auf alle Fälle mit dem neuen Kartoffelbau zu rechnen, der neuen Ernte zu rechnen und unter Umständen auch eine beträchtliche Ertragssteigerung zu erwarten.
Bitterfeld, den 3. April 1920.
Der Vorsitzende des Kreisvereins.
Samisch, landwirtschaftl. Landw.

Reparatur- u. Auftragsarbeiten
werden umgehend und sauber ausgeführt. (195)
Telefon Nr. 23 11.

Große Auswahl in Rosensträgern,
durchweg Gümmel, preiswert im Leipziger Essener, Leipziger Str. 17.

Bettmässen
wird sofort besorgt.
Jedermann erhält kostenlose Ansicht nach Angabe v. Alters, Geschlecht.
Dr. Th. Eisenbach, München med. u. pharm. Wissensch.
Schwanthalerstr. 48 A. 90.

Dauerhafte Portemonnaies
in prima Leder noch sehr preiswert.
K. Krausemann, Schmeerstr. 19.

Mittwoch p. 2.50 an.
Restaurant 2 Türme.
Beilstr. 23. 294

Erdal Schuhputz



Der Kenner spricht, wie angenehm putzt sich der Schuh mit Erdalcreme.

schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

Gehelechtskrank!
Kasche Hilfe durch giftfreie Auren.
Hirnrohrerleidern, Infolge auswendig, bedingt in hart, früh ohne Schmelze, Kraft-Einbußen, Syphilis, eine Veranlassung, ohne Schmerzen, Unbehagen, Unruhe, Maneschwäche, Inge mit, nur ohne Veranlassung. Über alles der best, werden in eine wirkliche Schwäche erkranken mit geistigen Kräfte, Gedächtnis und hundert sonstigen Leiden, welches Schicksal, Verbindung gegen 1 Mk. für Karte und Spalte in veredeltem Zuspätschieben ohne Aufwand durch Spezialrat Dr. med. Dammann, Berlin G. 77
Potsdamer-Str. 123 B. Geschäfts: 9-11, 2-4, Sonntags 10-12 Uhr.
Kausende Engländer sind bereits erkrankt, damit die richtige Diagnose erkannt werden kann. 59

Echten Nordhäuser Kautabak, Rauchtabak, Englische Zigaretten
zu haben bei
R. Hennicke,
Königstr. 5. Königstr. 5.

Alle Parteischriften empf. d. Volksbuchhandlung.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
In den Räumigen gegen die Reaktion mühte leider auch unser Kamerad, 37jährig, Mitglied des Betriebsrats, 124

Gustav Lehmann,
lehn Leben lassen.
Wir vermissen in ihm einen der Besten aus unserer Reihen. Sein Andenken werden wir jederzeit in Ehren halten.

Die Betriebsräte der Gruben von der Heydt, Hermine-Henriette I, Hermine-Henriette II und der Abramotriebe.

Am 11. April entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Frau Christiane Albrecht geb. Mieschig im Alter von 68 Jahren.
In diesem Schmerz: Friede, Alteschicht, necht Kindern.
Halle, 12. April 1920
Wolff: 2 290

Verdrigt Donnerstags nach 2 Uhr auf d. Begräbnisfriedhof.

Louis Preuß,
Beeten

Emil Kutter,
Beeten

Kurt Freilmann,
Halle a. S. 119

Ihre Freue zur Gothe des Dreierlaris soll uns stets als Vorbild dienen u. wir werden ihnen gleiches ein ehrendes Andenken bewahren.
Möge ihnen die Erde nicht sein die Belegstein bei: Frau: A. Disch, Kirschen-Betrieb Anhalt

Mitteldertelle.
Kaufe zu höchst. Preisen Möbel, Uhren, Gerberei, Schulmöbel, Musikinstrumente, Wischen, Teppiche, Porzellan, Spielzeug, Schmuck, etc.
H. Hennicke, 21. Märzstr. 16. Tel. 414.

1. Größt. gutgehaltene Herrenräder, 1. Damentrad preiswert zu verkaufen, 198 G. W. Maschke, Harzburger Str. 33.

Jetzt ist es Zeit, Salzgemüse zu kaufen!



Weißkohl Pfd. 10 Pf.
Rotkohl " 25 "
Wüsten " 25 "
Bohnen " 78 "

F. H. Krause

in allen Filialen.

H. Herrenmoden und Kostüme, Des. Kunststoffe und Handweberei.
Grand, H. Watten usw. werden der Beibart entsprechend wieder hergestellt. Umarbeiten, Wenden, Reparaturen und Ausbügeln wird nach dem gemäss ausgeführt.
F. R. Ludwig, Krausenstr. 21.
Fernruf 3290.

Spül-Apparate
und 194
Spülmittel
Preisliste gratis
C. Klappbach,
Gr. Ulrichstr. 41.

Den Bewohnern von Halle empfiehlt sich die
neu eröffnete
Aeskulap-Drogerie,
Ludwig-Wucherer-Straße 71.

Ansichts-Postkarten
empfehlen Die Volks-Buchhandlung.

Ich zahle

für Ziegenfelle bis 180 Mk.
Fidel " 20 "
Schafwolle Kilo 50 "
Altpapier Kilo 60 Pf.
Bücher u. Zeitungen 100 "
Lumpen Kilo bis 120 "
reinwollene Strumpfabrik " 20 "
Kilo 20 Mk.
Alles andere zu hohen Preisen.
Franz Halle,
Fell- und Rohprodukten - Geschäft,
Breitestraße 6. : Telefon 4377.
Kostenlos Abholung. 791

Warnung vor übermäßig hohem Datenanbau.
Es besteht in Teilen der Landwirtschaft das Bestreben, in diesem Jahre infolge des augenblicklich hohen Preisniveaus möglichst viel Getreid auf Kosten des Kartoffelanbaus anzulegen.
Ich warne die Landwirtschaft vor übermäßig hohem Datenanbau, der der Vater zur neuen Ernte aller Kornschicht nach sich ziehen würde. Die Landwirtschaft ist einbezogen wird. Dagegen ist auf alle Fälle mit dem neuen Kartoffelbau zu rechnen, der neuen Ernte zu rechnen und unter Umständen auch eine beträchtliche Ertragssteigerung zu erwarten.
Bitterfeld, den 3. April 1920.
Der Vorsitzende des Kreisvereins.
Samisch, landwirtschaftl. Landw.

Bei der Roten Armee.

Der nachfolgende Bericht stammt aus der Feder eines Rotarmisten der Westfronten Arbeiterarmee in Solingen, der unter Lebensgefahr...

Am 11. März, mittags 1 Uhr, trat ich von Wülfrath aus den letzten Teil der Reise über Duisburg-Weidenfeld-Gamborn nach Dinslaken an. Auf der Straße war als Hauptbesatzung angeordnet...

Der Bauer trat einen Schritt zurück und sagte, die Kugel wunde ihn, er habe sich nicht verletzt, er habe sich nicht verletzt...

Der Sternsteinhof.

Eine Dorotheische von Ludwig Anzengruber.

„Dein Sohn hat mit's so verbroden,“ sprach leise die Dirne heraus aus der Küche... „Der Herr hat mit's so verbroden,“ sprach leise die Dirne...

Abendmahl aus Essen und brachte diebesigliche Nachricht. Es fand eine Übung mit der Geschützstellung statt, an welcher ich teilnahm...

Der Arbeitstag begann mit außerordentlich hartem Geschäft. Der Arbeiter ging mit außerordentlich hartem Geschäft...

„Da warf sich Seine vor ihm auf die Kniee,“ Sternsteinhof rief, „treue dich, wo du bist...“

hier, namentlich in der Stadt selbst. Manche hat man noch in Keller usw. entdeckt und aus 2 Meilen Entfernung niederkam...

Die belgische Arbeiterbewegung.

Am Anfang des am Donnerstag in Brüssel eröffneten Kongresses der Belgischen Arbeiterpartei wird uns von einem auf den linken Flügel der Partei stehenden Genossen folgende Geschichte...

Die förmliche Entwidlung der Dinge in Belgien wird jetzt interessanter. Seit dem 1. Oktober 1918 befindet sich der Generalrat der Belgischen Arbeiterpartei, indem er für den 1. Oktober 1919 die Wiederholung des Landes- und Parteikongresses...

„Aber sein vernünftig,“ er wies nach oben auf den Boden hinter dem Rücken, „und lass mich liegen, was allein für dich ist...“

Aus der Partei. Debatten über die Taktik.

Teilweise recht erregte Debatten führte die Fortsetzung der Erarbeitung des Beschlusses des Parteiverbandes Berlin-Brandenburg der U. S. P., die am Parteitag begonnen hatte. Vertreter der Berliner Gewerkschaftskommission, Silberding, Fournier und Brückner erklärten sich von der Partei:

leitung eingenommene Haltung während des Generalfreilichs. Die realen Machtverhältnisse hätten geklungen, am Sonntag nach dem Sturm-Rückzug die Proklamation und Generalfreilichdruck mit zu unterstützen, sonst hätte die Aktion bei den Arbeitern das Gefühl der Niederlage hinterlassen, nicht das eines gezielten Machtbeweises. Tatsächlich ist auch etwas erreicht, die Wähler und Helfer konnten nicht mehr so frei schalten, wie die Bauer und Rechte, die Regierung ließe unter einer gewissen Kontrolle der Arbeiter. Andere Redner griffen die Partei wegen ihrer Haltung in der

Freiheit sehr scharf an und wandten sich vielfach gegen die Redaktionsführung der Freiheit, die das Aktionsprogramm von Leipzig völlig außer Acht lasse. Größten Schaden für die Partei sei die Redaktion immer mehr ins Schlepptau nehmen lassen. Die Arbeiterschicht begäme das Vertrauen zur Führung der U. S. P. völlig zu verlieren. Auch diesmal kam die Debatte noch nicht zu Ende, sondern es wurde wiederum Vertagung beschlossen.

Dalhalla-Operett-Theater.
Mittwoch, den 14. April, Anfang 7, Ende 9, Uhr.
Eva.
Donnerstag: Woyzeck.
Mittwoch, den 14. April, Anfang 7, Ende 9, Uhr.
Heiden.
Donnerstag: Woyzeck.
Mittwoch, den 14. April, Anfang 7, Ende 9, Uhr.
Woyzeck.

Vereinigte Lichtspiele.

Orpheum, Prinzess, Volks-Lichtspiele, Germania, Triftstrasse 22.
Ihr letzter Tanz.
Wiedereröffnung nach vollständiger Neuauflage in einigen Tagen.
Hungernde Millionäre.
Großes soziales Drama in 6 Akten.
Der Riffa d. Riesenrad.
Gr. Zirkus- und Detektiv-Drama, in 5 Akten, aus d. Wiener Protokollen.
Charly in der Wäldis.
Traskfilm.
Ab heute.

Germania, Triftstrasse 22.
Zigeunerblut.
Grosses ungar. Zigeuner-Drama in 4 Akten.
Ab heute.
Ein Blitzmädel.
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Eine Frau wird gesucht.
Ein Lustspiel voller Humors.

Apollo-Theater

Tagl. Abends 7 1/2 Uhr.
Die 814
Kleine Kohelt.
Operette v. M. Knorr.
In den Hauptrollen:
Fanny Köbe, Fritz Schälz.
Vorkehr. 9-1 u. 5-7.

Ein- und Verkauf
neuer und gebrauchter Möbel, Goldwaren, Federbetten, Wäsche usw.
Frau Rust,
Steinerl. 6, Eierstein. 6, Teichweg 3579.

Nur kein Neid!

Felle.

Paul Günther, Graseweg 8.
Geschäft für sadigenale Zerlehung und Verarbeitung von Fellen, auch für Privatkundschat.

Vereins-Anzeiger

Ab heute.
Ab heute.
Ab heute.

Zirkus

Halle, Krausenstr.
Heute, Dienstag.
Der Sensations-Spielplan.
Mittwoch, 8 und 7 Uhr.
2mal das grosse Program.
Nachmittags zahlen Kinder bis zu zwölf Jahren auf den Sitzplätzen halbe Preise.

Rechts Bunte Bühne.

Höflicher Erfolg. — Das April-Programm.
Karl Walling und Karl Wiedemann mit neuen Schlegeln.
Hilde Gerdanz, Neu!
die beliebteste Vortragskünstlerin.

Ein- und Verkauf
neuer und gebrauchter Möbel, Goldwaren, Federbetten, Wäsche usw.
Frau Rust,
Steinerl. 6, Eierstein. 6, Teichweg 3579.

Altpapier

1 B. neue elee Herren-Schleier, Größe 42, Preis 2.00 Mk., in dunk. Seidenschleier, 2, pr. 1.97

Neu erschienen!

Sehr zu empfehlen: Die deutsche Arbeiter-Revolution. Gedichtsbuch des ersten Revolutionstages 1918/19. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die proletarische Internationale nach Walter Bockler. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Das Problem der Internationalen. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. August Kasper. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die Arbeiter-Revolution der Welt. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die Arbeiter-Revolution der Welt. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf.

Turnverein Fichte.

1. Abteil: Damen-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr. 2. Abteil: Herren-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr.

Freie Sozial. Jugend. Halle.

Jugend- u. Rathausstr. 16. Gedr. von 7 Uhr bis 10 Uhr abends.
Heute: Diskussionsabend.
Mittwoch: Manövriert. Donnerstag: Manövriert. Freitag: Manövriert. Samstag: Manövriert. Sonntag: Manövriert.

Restaurants.

Einheitsrestaurant, Reilsstr. 856.
robes Geflügel-Preisskaten.
2 Serien, nach 11 und abends 7 1/2 Uhr. laden ergebenst ein. Otto Weinhardt u. Frau.

Futerrüben.

1. Klasse, 1. Preis 1.00 Mk., 2. Preis 0.90 Mk., 3. Preis 0.80 Mk. in einzelnen und in einzelnen Zentnern abzugeben.
H. Bernstein,
Tel. 1978.

Küchen-Büfett.

1. Klasse, 1. Preis 1.00 Mk., 2. Preis 0.90 Mk., 3. Preis 0.80 Mk. in einzelnen und in einzelnen Zentnern abzugeben.
Friedrich Peileke,
Oestrichstr. 25.

Neu erschienen!

Sehr zu empfehlen: Die deutsche Arbeiter-Revolution. Gedichtsbuch des ersten Revolutionstages 1918/19. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die proletarische Internationale nach Walter Bockler. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Das Problem der Internationalen. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. August Kasper. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die Arbeiter-Revolution der Welt. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die Arbeiter-Revolution der Welt. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf.

Turnverein Fichte.

1. Abteil: Damen-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr. 2. Abteil: Herren-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr.

Freie Sozial. Jugend. Halle.

Jugend- u. Rathausstr. 16. Gedr. von 7 Uhr bis 10 Uhr abends.
Heute: Diskussionsabend.
Mittwoch: Manövriert. Donnerstag: Manövriert. Freitag: Manövriert. Samstag: Manövriert. Sonntag: Manövriert.

Wollwaren.

Häute, Tierhaare und Wolle
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Dangelwitsch,
Fischerplatz 2, Tel. 1178.

Futerrüben.

1. Klasse, 1. Preis 1.00 Mk., 2. Preis 0.90 Mk., 3. Preis 0.80 Mk. in einzelnen und in einzelnen Zentnern abzugeben.
H. Bernstein,
Tel. 1978.

Küchen-Büfett.

1. Klasse, 1. Preis 1.00 Mk., 2. Preis 0.90 Mk., 3. Preis 0.80 Mk. in einzelnen und in einzelnen Zentnern abzugeben.
Friedrich Peileke,
Oestrichstr. 25.

Neu erschienen!

Sehr zu empfehlen: Die deutsche Arbeiter-Revolution. Gedichtsbuch des ersten Revolutionstages 1918/19. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die proletarische Internationale nach Walter Bockler. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Das Problem der Internationalen. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. August Kasper. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die Arbeiter-Revolution der Welt. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die Arbeiter-Revolution der Welt. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf.

Turnverein Fichte.

1. Abteil: Damen-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr. 2. Abteil: Herren-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr.

Freie Sozial. Jugend. Halle.

Jugend- u. Rathausstr. 16. Gedr. von 7 Uhr bis 10 Uhr abends.
Heute: Diskussionsabend.
Mittwoch: Manövriert. Donnerstag: Manövriert. Freitag: Manövriert. Samstag: Manövriert. Sonntag: Manövriert.

Tabakwaren.

Heinz Gronenberg,
Tabakfabrikate - Grosshandlung.
Rannischestr. 20-21, Tel. 4934.

Futerrüben.

1. Klasse, 1. Preis 1.00 Mk., 2. Preis 0.90 Mk., 3. Preis 0.80 Mk. in einzelnen und in einzelnen Zentnern abzugeben.
H. Bernstein,
Tel. 1978.

Küchen-Büfett.

1. Klasse, 1. Preis 1.00 Mk., 2. Preis 0.90 Mk., 3. Preis 0.80 Mk. in einzelnen und in einzelnen Zentnern abzugeben.
Friedrich Peileke,
Oestrichstr. 25.

Neu erschienen!

Sehr zu empfehlen: Die deutsche Arbeiter-Revolution. Gedichtsbuch des ersten Revolutionstages 1918/19. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die proletarische Internationale nach Walter Bockler. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Das Problem der Internationalen. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. August Kasper. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die Arbeiter-Revolution der Welt. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. Die Arbeiter-Revolution der Welt. Preis 1 Mk., Porto 10 Pf.

Turnverein Fichte.

1. Abteil: Damen-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr. 2. Abteil: Herren-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr.

Freie Sozial. Jugend. Halle.

Jugend- u. Rathausstr. 16. Gedr. von 7 Uhr bis 10 Uhr abends.
Heute: Diskussionsabend.
Mittwoch: Manövriert. Donnerstag: Manövriert. Freitag: Manövriert. Samstag: Manövriert. Sonntag: Manövriert.

Maifeier.

Ansteckblumen, Abzeichen und Kinderbelustigungs-Artikel.
Grosse Auswahl bei billigsten Preisen.
Paul Lange,
Hersdurger Str. 105, neben dem Apollo-Theater.

Wilhelmine Theuring,

Domplatz 9 - Tel. 5659
höchste Preise
für
Nohprodukte aller Art.
Abholungen kostenlos.

Turnverein Fichte.

1. Abteil: Damen-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr. 2. Abteil: Herren-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr.

Freie Sozial. Jugend. Halle.

Jugend- u. Rathausstr. 16. Gedr. von 7 Uhr bis 10 Uhr abends.
Heute: Diskussionsabend.
Mittwoch: Manövriert. Donnerstag: Manövriert. Freitag: Manövriert. Samstag: Manövriert. Sonntag: Manövriert.

Belohnung.

100 Mark Belohnung
thäft denjenigen, der mir den Täter nachweist, er auf meinem Acker von der Saategge in Gled entwendet hat.
H. Krusemann,
nur Scheerstr. 19.

Wilhelmine Theuring,

Domplatz 9 - Tel. 5659
höchste Preise
für
Nohprodukte aller Art.
Abholungen kostenlos.

Turnverein Fichte.

1. Abteil: Damen-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr. 2. Abteil: Herren-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr.

Freie Sozial. Jugend. Halle.

Jugend- u. Rathausstr. 16. Gedr. von 7 Uhr bis 10 Uhr abends.
Heute: Diskussionsabend.
Mittwoch: Manövriert. Donnerstag: Manövriert. Freitag: Manövriert. Samstag: Manövriert. Sonntag: Manövriert.

Geldscheintaschen.

Geldscheintaschen in Leder
noch überdurst n preiswert
H. Krusemann,
nur Scheerstr. 19.

Wilhelmine Theuring,

Domplatz 9 - Tel. 5659
höchste Preise
für
Nohprodukte aller Art.
Abholungen kostenlos.

Turnverein Fichte.

1. Abteil: Damen-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr. 2. Abteil: Herren-Abteil. Dienstag, 8-10 Uhr.

Freie Sozial. Jugend. Halle.

Jugend- u. Rathausstr. 16. Gedr. von 7 Uhr bis 10 Uhr abends.
Heute: Diskussionsabend.
Mittwoch: Manövriert. Donnerstag: Manövriert. Freitag: Manövriert. Samstag: Manövriert. Sonntag: Manövriert.

Empfehlen z. Anschaffung

Das Häftsystem von ...
Preis 35 Pf. Porto 10 Pf.
Die Diktatur d. Proletariats von Lenin.
Preis 2,25 Mk. Porto 20 Pf.
Was treant us Unabhängige von den Rechtssozialisten von Bruchman.
Preis 30 Pf. Porto 5 Pf.
Erziehung zum Sozialismus ein Manifest von Otto Häble.
Preis 1,10 Mk. Porto 5 Pf.
Volksbuchhandlung,
Halle o. S., Gars 42/44.

Wir oder Nicht?

Wortführer zum Gedr. der Führer. Ein Lehr- und lictungsbuch für den Selbstunterricht.
Preis 2.00 Mk.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Halle o. S., Gars 42/44.

Arbeitsmarkt

Mechaniker als
Metallschleifer
sucht
H. Krumhaar,
Mittelstr. 5.
Suche: Oek. Manella, Wirtschaftlerin i. unversch. Herra. stützen, Kinder-erz., Kochmannschaften, Jungfer, Stabenhäuser usw. 128
Hilfenewels, Inh. Friedrich Gars, gewerkschaftl. Stellvertm., Halle, Schmeer 17/18 II.

Möbel-Transporte

komie Speditionen
Innen- u. Außenarbeiten
Halle, Schmeer 17/18 II.
Möbel-Transporte
tomie Speditionen
Innen- u. Außenarbeiten
Halle, Schmeer 17/18 II.